

# Der Führer



und seine Bauten



# Der Führer und seine Bauten

Bild-Dokumente  
Heinrich Hoffmann

# Inhaltsverzeichnis

Mit Prof. Speer . . . 5, 29

Auf dem Baugerüst des  
Führerhauses Mün-  
chen . . . . . 6

Ehrentempel u. König-  
licher Platz München 7, 9

Umbau des Braumen  
Hauses München . . 8

Besichtigung der Partei-  
tagbauten in Nürn-  
berg . . . . 10, 12, 14, 17

Tribünenbau Zeppelin-  
wiese in Nürnberg . . 11

Luitpoldarena, Ehren-  
tempel in Nürnberg 13

Aufmarschstraße zum Märzfeld . . . . .	15
Modell der Kongreß- halle in Nürnberg . .	16
Olympiastadion Berlin	18
Mit dem Erbauer des Olympiastadions Prof. March . . . . .	19
Haus der Deutschen Kunst in München .	20
Über alten Architektur- plänen . . . . .	21
Der erste Spatenstich zur Reichsautobahn	22
Autobahnstrecke bei Ho- henstein-Ernstthal . .	23

Die Mangfallbrücke der Reichsautobahn München—Landesgr.	24
Besichtigung des Mo- dells der Elbhoch- brücke bei Hamburg mit Dr. Todt . . . . .	25
Adolf-Hitler-Koog . . .	26
Besichtigung d. Reichs- autobahn . . . . .	27
Ordensburg Erössinsee	28
Ordensburg Vogelsang	30
Grundsteinlegung zur Volkswagensfabrik .	31
Deutsches Haus Welt- ausstellung Paris . .	32

































































Das Wort ist wahr geblieben, das der Führer im Jahre 1924 in seinem Buch „Mein Kampf“ niederschrieb: „Die Baukunst erschien mir neben der Musik als die Königin der Künste: meine Beschäftigung mit ihr war unter solchen Umständen auch keine Arbeit, sondern höchstes Glück. Ich konnte bis in die späte Nacht hinein lesen oder zeichnen, müde wurde ich da nie. So verstärkte sich

mein Glaube, daß mir mein  
schöner Zukunfts Traum,  
wenn auch nach langen  
Jahren, doch Wirklichkeit  
werden würde. Ich war  
fest überzeugt, als Bau-  
meister mir dereinst einen  
Namen zu machen."

Er hat es getan. Aber in  
einem größeren Sinne, als  
er es damals denken konnte:  
als Baumeister eines Rei-  
ches. Aber auch als solcher  
blieb er seinem künstleri-  
schen Ursprung, der Bau-

Kunst als der Königin der  
Künste, treu.

Eine uns gestimmungsmäßig  
feindliche Presse des Aus-  
landes wird nicht müde,  
das nationalsozialistische  
Deutschland als kulturlos  
und barbarisch zu ver-  
schreien. Ihre Vertreter  
mögen in Augenschein neh-  
men, was auf einem Ge-  
biete der Kunst in Deutsch-  
land geleistet worden ist  
und geleistet wird und ihm  
auch nur annähernd Ver-

gleichenswerthes in einem  
anderen Lande gegenüber-  
stellen. Die Geschichte wird  
einmal ein vernichtendes  
Urtheil über ihre vorlaute  
Kritik fällen. Dann werden  
die Bauten des Führers  
stehen und ragen und als  
steinerne Denkmäler Zeu-  
gen für die Größe einer  
Epöche sein.

Dr. Joseph Voebbels



Winter-Hilfswerk



des Deutschen Volk